

Magdeburg, den 09.10.2012
li-bo

Sitzung des HFA Nr. 42
Datum: 17.10.2012
Ort: Magdeburg, Landesgeschäftsstelle
Bearbeiter: Erster Beigeordneter Heiko Liebenehm

TOP 3 Entwurf des Verbandshaushaltes des SGSA für das Haushaltsjahr 2013

Anlagen: *Entwurf des Verbandshaushaltes 2013 einschl. Stellenplan
Vermögensübersicht zum 31.12.2011
Übersicht über die gebildeten Rücklagen, Stand: 1.10.2012*

Bisherige Beratung: -

Beschlussvorschlag:

Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt dem Präsidium, der Kreisvorstandskonferenz vorzuschlagen, den Haushaltsplan mit Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung in der dem Vorbericht als Entwurf beigefügten Fassung festzustellen.

Begründung:

I. Haushaltsplan

Der Entwurf des Haushaltsplanes schließt mit Einnahmen und Ausgaben i. H. v. je 1.558.800 ab. Hierzu werden folgende Erläuterungen gegeben:

1. Einnahmen

- HHSt. 100 (Mitgliedsbeiträge)

Das Präsidium hat in seiner 145. Sitzung am 7. 11. 2011 gemäß § 8 Abs. 3 der Verbandssatzung die Anhebung der Mitgliedsbeiträge für außerordentliche Mitglieder (Zweckverbände) im Haushaltsjahr 2012 um 250 Euro auf 750 Euro und im Haushaltsjahr 2013 um weitere 250 Euro auf 1.000 Euro beschlossen. Im laufenden Haushalts-

jahr sind bislang weitere fünf Zweckverbände dem SGSA beigetreten, der somit insgesamt 20 Zweckverbände organisiert. Darüber hinaus ist die Stadt Arendsee zum 1. 1. 2012 dem SGSA beigetreten. Hierdurch ergeben sich Mehreinnahmen i. H. v. insgesamt 9.650 Euro.

Demgegenüber führt die sinkende Einwohnerzahl zu erwarteten Mindereinnahmen i. H. v. 4.550 Euro. Damit werden sich die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen im Haushaltsjahr 2013 um 5.100 Euro erhöhen.

- HHSt. 140 (Mieten und Pachten)

Seit 1. 9. 2012 sind alle Wohnungen im Verbandsgebäude wieder vermietet. Dementsprechend ist im kommenden Jahr mit höheren Mieteinnahmen i. H. v. 3.000 Euro zu rechnen.

- HHSt. 165 (Ausschüttung KOWISA)

Die KOWISA GmbH (alleiniger Gesellschafter: SGSA) ist Komplementärin der KOWISA KG und zugleich im Besitz von Gesellschafteranteilen der KG. Sie nimmt deshalb an der Gewinnausschüttung der KG für die Gesellschafter teil. Im Haushaltsjahr 2012 wurde ein Betrag i. H. v. 146.800 Euro an den SGSA ausgeschüttet. Für das Haushaltsjahr 2013 wird mit einer Ausschüttung i. H. v. 200.000 (+53.200 Euro) gerechnet.

- HHSt. 310 (Entnahme aus Rücklagen - Betriebsmittel)

Die Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage zur Sicherung der Liquidität am Jahresanfang bis zum Eingang der Mitgliedsbeiträge Ende des 1. Quartals 2013 ist entsprechend der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr um 20.000 Euro auf 90.000 Euro reduziert worden. Der Betrag wird am Jahresende der Betriebsmittelrücklage wieder zugeführt (HHSt. 910).

- HHSt. 315 (Entnahme aus Sonderrücklage Insolvenzversicherung Altersteilzeit)

Der SGSA hat mit einer Mitarbeiterin eine Altersteilzeitvereinbarung für den Zeitraum vom 1. 6. 2009 bis 31. 3. 2018 im Blockmodell abgeschlossen. Die Stelle wird nach Beginn der Freistellungsphase am 1. 11. 2013 nicht wieder besetzt und entfällt zum 1. 4. 2018. Zur Finanzierung des in der Ansparphase vom 1. 6. 2009 bis 31. 10. 2013 aufzubauenden Wertguthabens wurde die Sonderrücklage eingerichtet, aus der das monatlich aufzubauende Wertguthaben gespeist wird. Der Bestand der Sonderrücklage wird sich am 1. 1. 2013 auf 15.196 Euro belaufen. Ein Betrag i. H. v. 15.150 Euro wird im Haushaltsjahr 2013 entnommen. Zum Ende des Haushaltsjahres 2013 wird die Sonderrücklage aufgelöst.

- HHSt. 355 (Entnahme aus Sonderrücklage Prozesskostenfonds)

Im Prozesskostenfonds werden am 1. 1. 2013 voraussichtlich 49.697 Euro bereitstehen. Aufgrund der vom Präsidium beschlossenen Mitfinanzierungen von Musterstreitverfahren ist mit einer Entnahme aus der Sonderrücklage i. H. v. 7.000 Euro zu rechnen, um die Mitfinanzierungszusagen erfüllen zu können (s. a. HHSt. 355).

2. Ausgaben

- HHSt. 410 (Dienstbezüge, Entgelte)

Im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr erhöht sich der Ansatz um 24.500 Euro (+ 2,32 %). Ursächlich hierfür sind insbesondere die im Haushaltsjahr 2012 erfolgten linearen Tarifierhöhung der Beschäftigtenentgelte sowie die im kommenden Jahr zu erwartende Anhebung der Dienstbezüge der nach Beamtenrecht Beschäftigten. Hinzu kommt die Anhebung der an den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt zu zahlende Versorgungsumlage um 2,5 % auf insgesamt 35 %.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die mit 20 Wochenstunden beschäftigte Reinigungskraft der Landesgeschäftsstelle mit Ablauf des 31. 5. 2012 in den Ruhestand getreten ist und Altersrente bezieht. Die Reinigungsleistungen wurden an ein privates Dienstleistungsunternehmen vergeben. Die Reinigungskosten sind nunmehr in der HHSt. 540 (Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle) mit 17.000 Euro für das Haushaltsjahr 2013 veranschlagt.

- HHSt. 520 (Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände)

Der Haushaltsansatz kann unter Berücksichtigung der im kommenden Jahr anstehenden Ersatzbeschaffungen um 4.000 Euro auf 5.000 Euro reduziert werden.

- HHSt. 540 (Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle)

Seit 1. 6. 2012 erfolgt die Reinigung der Landesgeschäftsstelle durch ein Dienstleistungsunternehmen (s. a. HHSt. 410). Die hierfür entstehenden Kosten (17.000 Euro) erhöhen den Haushaltsansatz auf insgesamt 25.000 Euro.

- HHSt. 630 (Verbandspublikationen einschl. KNSA)

Der Haushaltsansatz wurde um 2.000 Euro auf 30.000 Euro angehoben. Grund ist die Neugestaltung der Umschlagseite der KNSA, die seit dem 1. 1. 2012 als Farbdruck erfolgt. Die Inserenten (ÖSA, KUBUS) wurden an den Mehrkosten mit 1.400 Euro beteiligt (s. HHSt. 130 - Anzeigenwerbung und Verkauf von Publikationen).

- HHSt. 663 (Beitrag an DStGB) und 664 (Beitrag an DST)

Der an den DStGB zu zahlende Beitrag beläuft sich auf 7,31 Cent/Einwohner. Aufgrund der zu erwartenden Rückgänge der Einwohnerzahlen reduziert sich der Mitgliedsbeitrag um 1.000 Euro auf 129.000 Euro.

Demgegenüber hat der Deutsche Städtetag den Beitrag für die Mitgliedsverbände um 3 % angehoben. Der Haushaltsansatz wurde dementsprechend um 1.000 Euro auf 25.000 Euro erhöht.

- HHSt. 710 (Unterhaltung Verbandsgebäude)

Der Haushaltsansatz wurde um 5.000 Euro auf 8.000 Euro angehoben. Im kommenden Jahr sind Malerarbeiten an der Straßenfassade des Verbandsgebäudes sowie die Neu-

ausstattung einiger Diensträume in der Landesgeschäftsstelle mit Teppichboden vorgesehen.

- HHSt. 910 (Zuführung an Betriebsmittelrücklage)

Der zur Liquiditätssicherung am Jahresanfang entnommene Betrag (HHSt. 310) i. H. v. 90.000 Euro wird einschl. des Haushaltsüberschusses i. H. v. 14.000 Euro am Ende des Haushaltsjahres 2013 der Betriebsmittelrücklage zugeführt.

II. Rücklagen

Die Rücklagen des Verbandes werden sich am 1. 1. 2013 voraussichtlich auf 552.144 Euro belaufen. Ohne Verwahrgelder umfassen die Rücklagen einen Betrag i. H. v. 543.748 Euro. Die Zuführungen und Entnahmen werden sich im Haushaltsjahr 2013 dabei wie folgt entwickeln:

- a) Auf die 4 Sonderrücklagen entfällt am 1. 1. 2013 voraussichtlich ein Bestand i. H. v. 229.837 Euro.

Der Sonderrücklage Verbandsgebäude wird ein Betrag i. H. v. 5.000 Euro, der Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage ein Betrag i. H. v. 10.000 Euro zugeführt. Der Sonderrücklage Insolvenzsicherung Altersteilzeit werden 15.150 Euro, der Sonderrücklage Prozesskostenfonds voraussichtlich 7.000 Euro entnommen.

Die Sonderrücklage Insolvenzsicherung Altersteilzeit wird zum 31. 12. 2013 aufgelöst. Die übrigen Sonderrücklagen werden zum 31. 12. 2013 voraussichtlich einen Bestand i. H. v. 222.641 Euro aufweisen (-7.196 Euro).

- b) Auf die Betriebsmittelrücklage entfällt am 1. 1. 2013 voraussichtlich ein Bestand i. H. v. 322.307 Euro. Entnahmen können sich insbesondere ergeben durch die in der Betriebsmittelrücklage enthaltenen Verwahrgelder, die von den an Musterstreifverfahren beteiligten Verbandsmitgliedern für das Schiedsverfahren „Pflegeheime“ (800 Euro) und die Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das FAG 2010/2011 (5.645 Euro) eingezahlt wurden und entsprechend der Entwicklung des jeweiligen Verfahrens zur Begleichung entstehender Kosten eingesetzt werden. Ohne Verwahrgelder beläuft sich der Bestand der Betriebsmittelrücklage am 31. 12. 2013 voraussichtlich auf 327.911 Euro (+14.000 Euro).

Der Gesamtbestand der Rücklagen (ohne Verwahrgelder) wird am 31. 12. 2013 voraussichtlich 550.552 Euro betragen. Einschließlich Verwahrgelder beträgt der Bestand voraussichtlich 558.948 Euro.

III. Stellenplan

Der Stellenplan 2013 führt den Stellenplan des Haushaltsjahres 2012 fort. Die Stelle unter lfd. Nr. 14 (Reinigungskraft) wurde gestrichen, da die Stelle nach Renteneintritt der Beschäftigten nicht wieder besetzt wurde.

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Magdeburg, 01.10.2012
00-05-50 se-bo

Entwurf **Haushaltsplan** **2013**

Der Haushaltsplan für das Jahr 2013 wird

in der Einnahme auf	1.558.800 Euro
in der Ausgabe auf	1.558.800 Euro

festgesetzt.

Haushaltsvermerk:

Innerhalb des Haushaltsplanes sind sämtliche Haushaltsstellen sowohl in der Einnahme als auch in der Ausgabe gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen:

¹⁾ Mehreinnahmen in der HHSt. 170 (Erlöse aus dem Betrieb des komsanet) berechtigen zu Mehrausgaben in der HHSt. 670 (Betriebskosten komsanet)

²⁾ Nicht in Anspruch genommene Mittel sind auf das Nachjahr übertragbar; das betrifft die HHSt. 520 (Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände) sowie die HHSt. 710 (Unterhaltung Verbandsgebäude)

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ist 2011	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
	Einnahmen				
100	Mitgliedsbeiträge	1.062.500	1.057.400	1.061.730,07	0,40 Euro/EW und 100 bzw. 900 Euro Grundbeträge
130	Anzeigenwerbung und Verkauf von Publikationen	19.400	18.000	11.240,12	
140	Mieten und Pachten	64.000	61.000	62.326,57	
150	Vermischte Einnahmen, Verschiedenes	2.000	2.000	3.798,23	
163	Erstattg. Verw.-Auslagen KOWISA - Gesellschaften	6.100	6.100	6.188,00	
164	Erstattg. Personalkosten KOWISA - Gesellschaften	41.000	41.000	41.055,00	
165	Ausschüttung KOWISA	200.000	146.800	134.680,00	
170	Erlöse aus dem Betrieb des komsanet ¹⁾	10.000	10.000	9.996,00	
180	Aufwandsentschädigung aus Kooperation mit OSV	29.700	29.700	29.700,00	
200	Zinsen aus Bankguthaben	12.000	13.300	15.932,19	
310	Entnahme aus Rücklagen (Betriebsmittel)	90.000	110.000	98.481,44	Liquiditätssicherung am Jahresanfang, s. HHSt. 910

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ist 2011	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
312	Entnahme aus Sonderrücklage Verbandsgebäude	0	0	0,00	s. HHSt. 912
315	Entnahme aus Sonderrücklage Insolvenzversicherung Altersteilzeit	15.100	18.200	18.167,82	Bestand am 01.01.2013: 15.196 €, s. HHSt. 915
320	Entnahme aus Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage	0	0	0,00	s. HHSt. 920
355	Entnahme aus Sonderrücklage Prozesskostenfonds	7.000	7.000	1.281,00	s. HHSt. 655
	Summe Einnahmen	1.558.800	1.520.500	1.494.576,44	

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ist 2011	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
	Ausgaben				
1.	Personalausgaben				
400	Aufwandsentschädigung für Verbandsorgane	3.200	3.200	3.120,00	
410	Dienstbezüge und Entgelte	1.079.700	1.055.200	1.014.032,40	einschl. Umlagen und Sozialversicherungsbeiträge sowie Kosten Altersteilzeit
420	Beihilfeumlage	12.000	11.800	7.861,00	
2.	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
520	Erwerb bewegl. Verm.-Gegenstände Landesgeschäftsstelle ²⁾	5.000	9.000	5.511,99	
521	Unterhaltung bewegl. Verm.-Gegenstände Landesgeschäftsstelle	6.000	6.000	5.024,55	
530	Mietausgaben für technische Geräte	5.500	5.300	5.215,08	
540	Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle	25.000	8.000	8.183,37	
550	Leasing- und Unterhaltungskosten Dienst-Kfz	6.000	6.500	6.653,94	
562	Fortbildungskosten	1.000	1.000	598,00	

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ist 2011	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
570	Tagungen und Sitzungen	11.000	10.000	6.410,47	einschl. Klausurtagung und Parlamentarischer Abend KomSpV
571	Jubiläen und Ehrungen	200	200	129,99	
572	20-jähriges Verbandsjubiläum	0	0	384,75	
590	Abgaben und weitere Kosten aus Erstattungen KOWISA	7.700	8.000	7.495,00	
630	Verbandspublikationen (einschl. KNSA)	30.000	28.000	25.676,01	
650	Bürobedarf	2.500	3.000	2.252,08	
651	Bücher, Zeitschriften und Gesetzblätter	3.000	2.800	2.980,55	
652	Post- und Telefonentgelte	7.500	8.500	7.149,87	
653	Inserate	200	200	0,00	
654	Reise- und Umzugskosten	15.000	15.000	15.492,03	
655	Kosten für Musterstreitverfahren aus Prozeßkostenfonds	7.000	7.000	1.281,00	s. HHSt. 355
656	Gebühren für Kassen- und Rechnungsprüfung	2.200	2.300	2.178,40	

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ist 2011	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
658	Kontogebühren	100	100	23,13	
660	Repräsentationsmittel	3.000	3.000	1.922,33	
661	Verfügungsfonds Präsident	500	500	0,00	
662	Verfügungsfonds Landesgeschäftsführer	500	500	17,95	
663	Beitrag an DStGB	129.000	130.000	128.682,00	
664	Beitrag an DST	25.000	24.000	23.400,00	
667	Beiträge an sonstige Verbände	1.700	1.600	1.567,60	
669	Vermischte Ausgaben, Verschiedenes	1.000	1.000	15.206,71	
670	Betriebskosten komsanet ¹⁾	10.000	10.000	7.548,00	
680	Abgaben und weitere Kosten aus der Kooperation mit dem OSV	4.800	4.800	4.694,02	
700	Bewirtschaftungskosten Verbandsgebäude	26.500	26.000	26.046,39	
710	Unterhaltung Verbandsgebäude ²⁾	8.000	3.000	2.958,88	s. HHSt. 312

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ist 2011	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
3.	Übrige Ausgaben				
910	Zuführung an Rücklage (Betriebsmittel)	104.000	110.000	139.878,95	s. HHSt. 310
912	Zuführung an Sonderrücklage Verbandsgebäude	5.000	5.000	5.000,00	s. HHSt. 312
915	Zuführung an Sonderrücklage Insolvenzversicherung Altersteilzeit	0	0	0,00	s. HHSt. 315
920	Zuführung an Sonderrücklage für EDV- und Telefonanlage	10.000	10.000	10.000,00	s. HHSt. 320
955	Zuführung an Sonderrücklage Prozesskostenfonds	0	0	0,00	s. HHSt. 355
	Summe Ausgaben	1.558.800	1.520.500	1.494.576,44	

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Anlage zum Haushaltsplan 2013

Magdeburg, 01.10.2012
00-05-40 li-bo

Entwurf

Stellenplan 2013

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Besoldungs-/Entgeltgruppe	Stellen im Haushaltsjahr		dav. tatsächl. besetzt 10/2012	Vermerke / Erläuterungen
			2013	2012		
1	Landesgeschäftsführer	B 6/B 7	1	1	1	derzeit BesGr B 6, DAE
2	Erster Beigeordneter	B 3/B 4	1	1	1	allgemeiner Vertreter, derzeit BesGr B 3, DAE
3	Referenten	A 13 - A 15	4	4	4	1 Stelleninhaberin erhält BesGr A 15 1 Stelleninhaber erhält BesGr A 14 1 Stelleninhaber erhält BesGr A 13 1 Stelleninhaber erhält EntgeltGr TVöD 14, ab 01/13 BesGr A 13
4	Sachgebietsleiterin	A 12/A 13	1	1	1	EntgeltGr TVöD 11/12 Stelleninhaberin erhält EntgeltGr TVöD 11 Teilzeitbeschäftigung, 35 Wochenstunden
5	Sachgebietsleiterin	A 11/A 12	1	1	1	EntgeltGr TVöD 10/11 Stelleninhaberin erhält EntgeltGr TVöD 9
6	Hauptsachbearbeiter	EntgeltGr TVöD 9/10	1	1	1	Stelleninhaber erhält EntgeltGr TVöD 9
7	Chefsekr./Sachbearb.	EntgeltGr TVöD 8/9	1	1	1	Stelleninhaberin erhält EntgeltGr TVöD 9
8	Sachbearb./Schreibkraft	EntgeltGr TVöD 8/9	1	1	1	Stelleninhaberin erhält EntgeltGr TVöD 9
9	Sachbearb./Schreibkraft	EntgeltGr TVöD 8	1	1	1	Stelleninhaberin erhält EntgeltGr TVöD 6
10	Sachbearb./Schreibkraft	EntgeltGr TVöD 6	1	1	1	Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden bis 07/13
11	Schreibkraft/Büroang.	EntgeltGr TVöD 5/6	1	1	1	Stelleninhaberin erhält EntgeltGr TVöD 6, Altersteilzeit, Freistellungsphase ab 11/13, KW 03/18
12	Schreibkraft/Büroang.	EntgeltGr TVöD 5	1	1	1	
13	Techn. Kraft/ Fahrer	EntgeltGr TVöD 5/6	1	1	1	Stelleninhaber erhält EntgeltGr TVöD 6
14	Reinigungskraft	EntgeltGr TVöD 2	0	1	0	
	insgesamt:		16	17	16	

Anmerkungen:

1. Die Stelle nach lfd. Nr. 2 kann auch durch einen Referenten mit entsprechend niedrigerer Einstufung besetzt werden.
2. Sämtliche Stellen, die mit Besoldungsgruppen ausgewiesen sind, können auch durch Beschäftigte mit entsprechenden Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) besetzt werden.
3. Für Aufgaben, die nicht dauerhaft vom SGSA zu erfüllen sind, können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel befristet Arbeitskräfte eingestellt werden.

Übersicht über gebildete Rücklagen

Stand:01.10.2012

se-bo



		2011				2012				2013		
	HHSt.	Bestand 01.01.	Plan	Ist	Bestand 31.12.	Bestand 01.01.	Plan	vorauss. Ist	Bestand 31.12.	Bestand 01.01.	Plan	Bestand 31.12.
1. Betriebsmittel- rücklagen		285.509	13.200	41.398	326.907	326.907	0	-4.600	322.307	322.307	14.000	336.307
	310		-180.000	-98.481			-110.000	-81.050			-90.000	
	910		193.200	139.879	0	0	110.000	76.450			104.000	
dv. für Vermögens- Gegenstände	520	0		0	0	0						
dv. für Verb.- Gebäude	710	0		0	0	0						
dv. Verwahrgelder Schiedsverf. Pflegeh.	669	800		0	800	800		0	800	800		
dv. Verwahrgelder MIDEWA	669	1.951		0	1.951	1.951		0	1.951	1.951		
dv. Verwahrgelder FAG-Klage	669	19.236		-13.591	5.645	5.645		0	5.645	5.645		
dv. Verwahrgelder Mieten	669			924	924	924		-924	0	0		
verbleiben		263.522			317.587	317.587			313.911	313.911		
2. Sonderrücklage Verbandsgebäude		133.459	2.000	5.000	138.459	138.459	5.000	5.000	143.459	143.459	5.000	148.459
	312		-3.000	0			0	0			0	
	912		5.000	5.000			5.000	5.000			5.000	
3. Sonderrücklage Insolvenzversicherung ATZ		51.532	-18.200	-18.168	33.364	33.364	-18.200	-18.168	15.196	15.196	-15.196	0
	315		-18.200	-18.168			-18.200	-18.200			-15.164	
	915		0	0			0	0			0	
4. Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage		1.485	10.000	10.000	11.485	11.485	10.000	10.000	21.485	21.485	10.000	31.485
	320		0	0			0	0			0	
	920		10.000	10.000			10.000	10.000			10.000	
5. Sonderrücklage Prozesskostenfonds		52.478	-7.000	-1.281	51.197	51.197	-7.000	-1.500	49.697	49.697	-7.000	42.697
	355		-7.000	-1.281			-7.000	-1.500			-7.000	
	955		0	0			0	0			0	
Rücklagen gesamt		524.463		36.949	561.412	561.412	-10.200	-9.268	552.144	552.144	6.804	558.948

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Magdeburg, 12.03.2012
se-bo

Vermögensübersicht zum 31.12.2011

	Stand am 01.01.	Zugänge / Zuführungen	a) Abgänge, Abschreibungen b) Entnahmen, Tilgungen	Stand am 31.12.
<u>A. Eigenes Vermögen</u>				
1. Haus Sternstr. 3				
a) Grundstück	337.044,00			337.044,00
b) Aufbauten	1.841.615,00	1.191,00	a) 60.960,00	1.781.846,00
2. - 4. Inventar	50.725,00	6.192,00	a) 20.449,00	36.468,00
5. Barbestände (Rücklagen und Verwahrgelder)	524.462,67	154.878,95	b) 117.930,26	561.411,36
dv. 1.1 Rücklage Betriebsmittel (ohne Verwahrgelder)	263.522,35	138.191,55	b) 84.126,11	317.587,79
dv. 1.2 Verwahrgelder	21.986,88	1.687,40	b) 14.355,33	9.318,95
Zwischensumme 1.	285.509,23	139.878,95	b) 98.481,44	326.906,74
dv. 2. Sonderrücklage Verbandsgebäude	133.458,73	5.000,00	0,00	138.458,73
dv. 3. Sonderrücklage Insolvenzversicherung ATZ	51.532,49	0,00	b) 18.167,82	33.364,67
dv. 4. Sonderrücklage EDV- und TK-Anlage	1.483,97	10.000,00	0,00	11.483,97
dv. 5. Sonderrücklage Prozesskostenfonds	52.478,25	0,00	b) 1.281,00	51.197,25
Summen 1. - 5.	2.753.846,67	162.261,95	199.339,26	2.716.769,36
<u>B. Externe Geldanlagen</u>				
Deka Investmentfonds Garant TF (Insolvenzversicherung ATZ) bei Deka Bank FF/M	28.697,01	18.469,03	0,00	47.166,04
<u>C. Schulden</u>	0,00	0,00	0,00	0,00